

Arbeitsgebiet Bösch soll aufgewertet werden

In der Wirtschaftsregion ZUGWEST befindet sich ein Viertel aller Arbeitsplätze im Kanton Zug. Mehr als 4'000 Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Dienstleistungen, Handel, Forschung/Entwicklung, Finanzen und Produktion haben hier ihren Firmensitz und bieten über 28'000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gute Karrieremöglichkeiten (Stand: 2018).



Hünenberg, Cham und Risch bieten nicht nur eine hohe Wohn- und Lebensqualität in schönster voralpiner Landschaft, die drei Gemeinden zeichnen sich auch durch eine erstaunliche Wirtschaftskraft aus: Zählten sie im Jahr 2008 zusammen noch 2'369 Betriebe, so waren es 2016 bereits 4'133 Unternehmen (Quelle: Bundesamt für Statistik).

GRÜNDUNG VON ZUGWEST IM JAHR 2009

Schon 2007 arbeiteten Hünenberg, Cham und Risch an einer gemeinsamen Strategie, um die Region wirtschaftlich zu stärken und ihr durch nachhaltige Impulse zusätzliche Dynamik zu verleihen. Als Resultat dieser Zusammenarbeit wurde 2009 schliesslich der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST gegründet – und wurde zu einer Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht: Mit 787 Mitgliedspersonen und 451 Unternehmen ist ZUGWEST heute die zweitgrösste Wirtschaftsorganisation im Kanton Zug. Der Austausch zwischen Unternehmen, Politik und Verwaltung wurde dank des Vereins in den vergangenen Jahren immer intensiver. Regelmässig greift ZUGWEST wirtschafts- und gesellschaftsrelevante Themen auf: von Mobilitätskonzepten über Kollaborationen mit Zukunft wie Co-Working bis hin zu Nachfolgeplanungen in Unternehmen. Mit seinem Netzwerk und dem gemeinsamen Engagement aller Mitglieder und Partner hat ZUGWEST wesentlich zu einem starken Auftritt der Region beigetragen.

NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

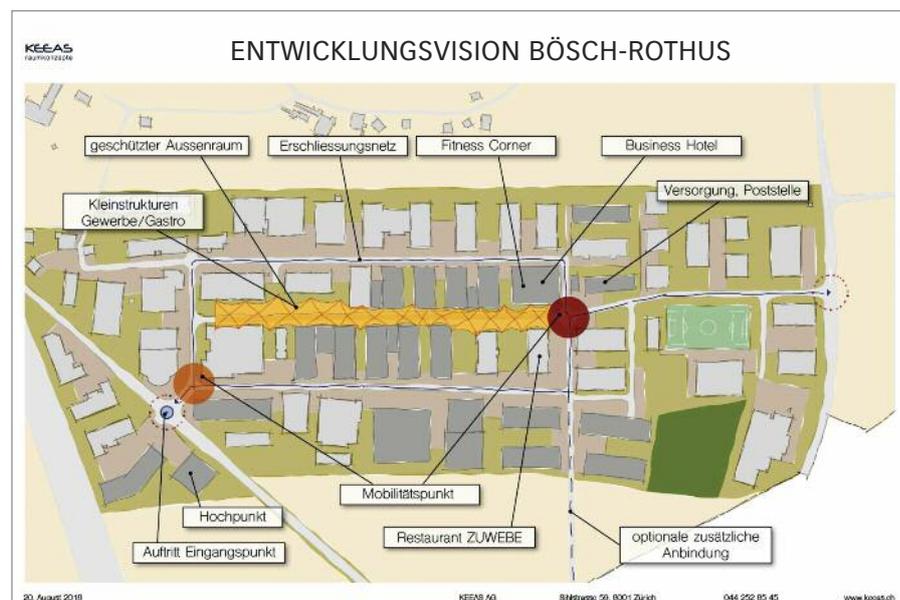
Seit Anfang Jahr sind Renate Huwyler, Gemeindepräsidentin von Hünenberg, und Urs Kappeler, Business Director an der International School of Zug and Luzern, neu im Vorstand des Vereins Wirtschaftsregion ZUGWEST. Urs Kappeler vertritt dabei die Wirtschaftskommission von ZUGWEST. Auf die grössten Herausforderungen und Chancen für den Verein in den nächsten zehn Jahren angesprochen, ist Urs Kappeler der Meinung: «ZUGWEST muss sich nicht neu erfinden. Wir sind eine starke Netzwerkplattform.» Die unmittelbaren Herausforderungen würden die inzwischen erreichte Grösse von ZUGWEST betreffen. Sicher sei aber, dass der Verein weiter an Bedeutung gewinnen werde. «In einer sich schnell verändernden Welt mit vielen Unsicherheiten nimmt das Bedürfnis nach lokaler Verankerung, Vernetzung und Unterstützung zu», ist Renate Huwyler überzeugt.

ZUKUNFT GESTALTEN AUF STARKER BASIS

Wie sieht das ideale Arbeits- und Gewerbegebiet der Zukunft aus? Um Antworten auf diese und weitere Fragen zu erhalten, hat der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST eine Studie in Auftrag gegeben, die am Beispiel des für die gesamte Region bedeutsamen Arbeitsgebiets Bösch in Hünenberg aufzeigt, wie man bestehende Arbeitsgebiete aufwerten kann. Unterdessen hat der im März gegründete Verein Zukunft Bösch erste Schritte eingeleitet, um das Bösch sowohl für Mitarbeitende und ansässige Betriebe als auch für sich neu ansiedelnde Firmen attraktiver zu gestalten. Dazu beitragen sollen eine gute Erschliessung, ein spürbares Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität sowie ein überzeugendes Angebot an Verpflegung, Versorgung und Sport. Auftakt des Engagements für eine Aufwertung bildete Anfang September ein Food-Festival, das grossen Anklang gefunden hat.

Die komplette Studie ist auf der Website von ZUGWEST verfügbar:

[WWW.zugwest.com](http://www.zugwest.com) → Projekte



Ein verkehrsfreies Zentrum mit Angeboten für den täglichen Bedarf, neue Versorgungsangebote und konzentrierte Parkmöglichkeiten sollen die Attraktivität als Arbeitsort steigern.